

Vorschlag der IG Metall findet keine Zustimmung der Arbeitgeberseite

Verhandlungen bisher ohne Ergebnis

Auch nach der dritten Verhandlung zwischen der Geschäftsführung der Firma ProMinent, der IG Metall und dem Betriebsrat konnte keine Einigung erzielt werden. Ausgangspunkt der Verhandlungen ist die geplante Erweiterung der Zerspanung.

Im Juli diesen Jahres hatte die Geschäftsführung Betriebsrat und IG Metall informiert, dass eine Erweiterung oder ein Neubau der Zerspanung notwendig wäre. Dies sei allerdings mit erheblichen Investitionen verbunden. Es würden mehrere Standorte geprüft, so die Geschäftsführung. Eine Investition am Standort Heidelberg setze aber eine Beteiligung der Beschäftigten in Form von erhöhter Arbeitszeit voraus. Die Geschäftsführung erwarte einen Beitrag in Höhe von 2 Stunden unbezahlter Arbeitszeit in der Woche von jedem Beschäftigten. Der geplante Ausbau der Zerspanung würde in der Konsequenz auch zu einem Arbeitsplatzaufbau am Standort Heidelberg führen.

Betriebsrat und IG Metall haben daraufhin über mögliche Lösungsalternativen beraten und kamen zu der Meinung, der Geschäftsführung einen Lösungsvorschlag zu unterbreiten. Der Vorschlag selbst wurde auf offenen Mitgliederversammlungen und



auf einer außerordentlichen Betriebsversammlung dargestellt und diskutiert. Der Vorschlag hat im Wesentlichen das Ziel, die tarifvertragliche Sicherheit für den Arbeitsplatz und für das heutige Einkommen der Beschäftigten zu garantieren.

Lösungsvorschlag der IG Metall und des Betriebsrates

- Erhöhung der Arbeitszeit um 1,25 Stunden/Woche,
- 38 Mio. Euro Investitionen am Standort Heidelberg,
- Ausschluss betriebsbedingter

Kündigungen,

- bei zukünftigen Auslagerungen Tarifbindung der ausgelagerten Firma, Zuständigkeit des heutigen Betriebsrates,
- bei der ERA- Einführung keine Verrechnung mit zukünftigen Entgelterhöhungen,
- 4 Bruttotagesentgelte im Jahr als betriebliche Altersversorgung (Rentenbausteine),
- Laufzeit des Tarifvertrages bis 2012, Sonderkündigungsrechte für beide Seiten.

Fortsetzung Rückseite

Fortsetzung: Verhandlungen bisher ohne Ergebnis

Die Geschäftsführung hat den Lösungsvorschlag in einigen Punkten zurückgewiesen. Eine Tarifbindung bei zukünftigen Auslagerungen sei für die Firma ProMinent kein gangbarer Weg. Auch das Verhältnis, von der durch die Beschäftigten erbrachten Erhöhung der Arbeitszeit und den Gegenleistungen, insbesondere bei den Rentenbausteinen sei nicht ausgewogen. Die Geschäftsführung erinnerte noch einmal deutlich in der Verhandlung am 1. Oktober, dass der Ausgangspunkt die geplanten Investitionen für die Zerspanung sei und dafür ein Beitrag der Beschäftigten erwartet würde.

Von Seiten der IG Metall und des Betriebsrats wurde auch die Einführung des ERA-Tarifvertrages zum Thema gemacht. Ziel sei es, die ERA Einführung so zu gestalten, dass eine Verrechnung des heutigen Entgeltes mit zukünftigen Tarifierhöhungen nicht möglich ist. Das heutige Entgelt jedes Beschäftigten soll tarifynämisch auch für die Zukunft abgesichert werden. In den Verhandlungen sagte die Geschäftsführung zu, in den nächsten Tagen einen Vorschlag zu unterbreiten. Weiter führte sie aus, dass eine Einigung zu diesem Themenkomplex nur dann zustande kommen könne, wenn auch das Thema Abstandsgebot (mit welchem Entgelt ist man AT-Beschäftigter) für AT-Beschäftigte geregelt werden könne.

Betriebsrat und IG Metall wollen ein für beide Seiten tragbares Ergebnis

Betriebsrat und IG Metall möchten diese Verhandlungen zu einem für beide Seiten tragbaren Ergebnis bringen. Dies bedeutet allerdings, dass nicht einzelne Beschäftigungsgruppen oder Abteilungen durch Auslagerung in ihren heutigen Arbeitsbedingungen und Entgelt gefährdet werden dürfen. Auch deswegen ist die Tarifbindung bei zukünftiger Auslagerung Bestandteil einer Gesamtlösung.

Die Verhandlungen werden in absehbarer Zeit fortgesetzt. Betriebsrat und IG Metall werden über den Fortgang zeitnah informieren.

Die IG Metall Heidelberg im Internet unter: <http://www.heidelberg.igm.de/>

V.i.S.d.P.: Mirko Geiger, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Heidelberg, Hans-Böckler-Str. 2 a, 69115 Heidelberg. Layout: Edgar Buck

IG Metall- Beitrittserklärung

Name	Vorname
Straße/Hausnummer	
Postleitzahl/Wohnort	
Telefon	Geburtsdatum
Betrieb: Name und Ort	
☐ z. Zt. vollbeschäftigt	☐ teilzeitbeschäftigt
☐ Auszubildende/r bis voraussichtlich:	
☐ gewerbl. Arbeitnehmer/in	☐ Angestellte/r
☐ kaufm.	☐ techn.
☐ männlich	☐ weiblich
☐ Meister	
Nationalität	Änderung des bisherigen Status
Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttogehalts)	ab Monat
geworben durch (Name und Betrieb)	

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr.	Bankleitzahl
Name des Kreditinstituts	
in PLZ	Ort
Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) für die Eintragung dieser Daten. Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragseinzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten. Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Beitrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein. Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Unstimmigkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln. Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.	
Datum/Unterschrift des Antragstellers/Mitgliedes/Kontoinhabers	

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten oder schicken an:
IG Metall Heidelberg, Hans-Böckler-Str. 2 a, 69115 Heidelberg.